

## **Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Soziales und Senioren	20.03.2014
Ausschuss Schule und Weiterbildung	24.03.2014

### **Kinderbetreuung und -freizeitmöglichkeiten für Flüchtlinge**

**zuletzt:**

#### **TOP 3.4 der Sitzung des Ausschusses Soziales und Senioren vom 23.01.2014**

Beantwortung einer Anfrage der Fraktion „Die Linke“:  
Kinderbetreuung und –Freizeitmöglichkeiten für Flüchtlinge  
0122/2014

Frau Stahlofen, Fraktion „Die Linke“ bittet um schriftliche Antwort, was mit den Kindern passiere, welche nicht in Wohnheimen untergebracht seien und somit auch nicht zur Schule gehen würden.

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt ergänzend Stellung:

Die Auswertung zu Frage 1 der AN/0122/2014 ergab 1089 minderjährige Flüchtlinge im schulpflichtigen Alter von 6 – 18 Jahren.

Von den in den Wohnheimen untergebrachten 491 schulpflichtigen minderjährigen Flüchtlingen besuchen 452 eine Schule (siehe Beantwortung zu Frage 5). Für die verbliebenen 39 Kinder und Jugendlichen werden im Rahmen der laufenden Verwaltung derzeit Schulplätze bereitgestellt, so dass mit deren Beschulung ebenfalls in Kürze zu rechnen ist.

Nach Antwort zu Frage 3 befinden sich weitere 252 schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen in der Hotelunterbringung, von denen inzwischen 143 über eine Schulzuweisung verfügen.

Da die Betreuung der in Hotels untergebrachten Flüchtlinge inzwischen durch Zusatz von Sozialarbeiter/innen des Amtes für Wohnungswesen intensiviert werden konnte, wird hier ebenfalls die umfassende Sicherstellung des Schulbesuchs angestrebt.

Zu den verbliebenen 346 minderjährigen Flüchtlingen, die im Rahmen des Auszugs von inzwischen 3.463 Personen bereits mit ihren Familien in Mietwohnungen des normalen Wohnungsmarktes verzogen sind, sind leider keine Daten verfügbar.

Da für diese Familien der Bezug einer Privatwohnung regelmäßig mit der Attestierung ihrer Integrationsfähigkeit verknüpft wurde, ist davon auszugehen, dass die Schulzuweisung dieser Kinder und Jugendlichen flächendeckend erfolgt ist.

**gez. Reker**